

(30.08.2019 – 17.09.2019)

Grüner Pressespiegel

Rathausfraktion

17.09.2019 – 40 Jahre Autonomes Frauenhaus in Kassel

„40 Jahre Engagement in unserer Stadt bedeuten 40 Jahre praktische Hilfe für Frauen in höchster Not. Wir freuen uns, dass nun dem grünen Vorschlag gefolgt wird und dem Team des Autonomen Frauenhauses Kassel die Ehrenplakette der Stadt Kassel verliehen wird“, sagt Awet Tesfaiesus, Sprecherin für Gleichstellungspolitik der grünen Rathausfraktion.

„Das Frauenhaus gehört zu den fundamentalen Säulen der Unterstützung für Frauen in Not“, sagt Tesfaiesus. Durch ihre tägliche Arbeit haben die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen regelmäßig Zufluchtsstätten für Frauen geboten, die häusliche Gewalt erlebt haben. „Zudem trägt das Autonome Frauenhaus dazu bei, ein unerträgliches Schweigen zu durchbrechen und das Thema Gewalt an Frauen an die Öffentlichkeit zu bringen. Diese schwierige Arbeit braucht, gerade auch wenn Kinder involviert sind, hohe Professionalität und Einfühlungsvermögen. Diese Arbeit verdient unsere Anerkennung und höchsten Respekt.“

Karin Müller, MdL

16.09.2019 – Ein Fernbahntunnel für den Bahnknoten Frankfurt – Machbarkeitsstudie gestartet

Wir GRÜNEN im Hessischen Landtag setzen uns für den Ausbau der Schieneninfrastruktur ein. Der Schienenknoten Frankfurt gehört zu den größten Engpässen im deutschen Netz. Wir begrüßen, dass der Bund das Projekt eines Fernbahntunnels in Frankfurt in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans aufgenommen hat, um die potentiell großen Chancen eines solchen Vorhabens auf Grundlage gesicherter Fakten beurteilen zu können. Heute beginnt die Machbarkeitsstudie für einen Fernbahntunnel inklusive Tiefbahnhof am Hauptbahnhof in Frankfurt.

Der zusätzliche Tunnel ist zentrales Element im Zukunftskonzept für den Eisenbahnknoten Frankfurt am Main im Bundesverkehrswegeplan (BVWP) 2030. Ziel des Fernbahntunnels ist die Beseitigung von Engpässen bei Anfahrten auf den Frankfurter Hauptbahnhof sowie eine durch Wegfallen des bisher erforderlichen Wendemanövers im Kopfbahnhof, der bestehen bleibt, erreichte höhere Bahnsteigkapazität und Zeitersparnis.

„Allein durch die wegfallenden Wendemanöver der Fernzüge können mit einer Tunnellösung mit

Tiefbahnhof bis zu acht Minuten Fahrzeit beim Halt in Frankfurt eingespart werden. Das ist nicht nur komfortabel für Fernbahnreisende, sondern entlastet auch die existierenden Regionalverkehrsgleise im Kopfbahnhof. Das Erreichen eines höheren Effizienzgrades am Eisenbahnknoten Frankfurt ist besonders wichtig für die Konkurrenzfähigkeit der Bahn gegenüber dem Auto“, erklärt Karin Müller, Sprecherin für Verkehr der Landtagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Hessischen Landtag.

Die Machbarkeitsstudie wurde initiiert vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur und der DB Netz AG. Unterstützt wird das Vorhaben vom Land Hessen, der Stadt Frankfurt am Main sowie dem Rhein-Main-Verkehrsverbund und dem Regionalverband FrankfurtRheinMain.

„Wir sprechen uns für die nun angestoßene vertiefte Machbarkeitsstudie aus, weisen aber darauf hin, dass der Fernbahntunnel Frankfurt nicht zu Verzögerungen bei den weiteren überfälligen Maßnahmen im Schienenknoten Frankfurt führen darf. Im Ballungsraum gehören dazu die Vorhaben aus den Projekten Frankfurt-Rhein-Mainplus und S-Bahnplus, wie z. B. die Regionaltangente West (RTW), die Einrichtung von Tangenten im Süden und Osten des Rhein-Main-Gebiets, die Nordmainische S-Bahn, ein drittes und viertes S-Bahn Gleis für die S-Bahn nach Bad Vilbel und die Anbindung des neuen 3. Terminals am Flughafen Frankfurt“, so Karin Müller weiter.

Partei Vorstand

12.09.2019 – Diskussion „Hatespeech und das gesellschaftliche Klima“

Dank des Internets sind politische Meinungsbildung und das Verbreiten von Informationen heute so einfach wie nie zuvor. Alle können sich an der Diskussion beteiligen und Inhalte ins Netz stellen. Doch das Phänomen Hatespeech wirft einen Schatten: Auch extremistische Kräfte und Feinde der offenen Gesellschaft haben das Potenzial der “sozialen Medien” für sich entdeckt und nutzen es für ihre Propaganda und Hetze gegen Gruppen sowie Einzelpersonen - und häufig sind wir entsetzt über den zur Schau gestellten Hass. Doch wie können wir gegen Hatespeech vorgehen? Wie wird sie als solche identifiziert? Und vor allem: Was macht Hatespeech mit uns als Gesellschaft?

Darüber diskutieren

am 17. September 2019 ab 19 Uhr

im Sandershaus, Sandershäuser Str. 79, 34123 Kassel
folgende Gäste:

Maria Grüning, Die Kopiloten e. V. und #hatebreach
Alexander Glunz, Pressesprecher der Deutschen
Polizeigewerkschaft

Ricarda Lang, Bundessprecherin der GRÜNEN JUGEND
und Vanessa Gronemann, direktgewählte Kasseler
Landtagsabgeordnete und Mitglied im Innenausschuss
des hessischen Landtags.

Moderiert wird die Veranstaltung von Daniel Stein.

Rathausfraktion

09.09.2019 – Grüne unterstützen plastikfreie Veranstaltungen

„Die billige Lösung ist nicht immer die Beste. Die
Plastik-Fluten gilt es und vor Ort entschlossen zu
bekämpfen. Mit ihrer Entscheidung setzen die
Marktbesucher für die Stadt Kassel ein sehr gutes
Ausrufezeichen.“ sagt Christine Hesse,
umweltpolitische Sprecherin der grünen
Rathausfraktion.

Als gutes Beispiel sei das Regierungspräsidium bereits
den Weg gegangen und habe in der Kantine Einweg
durch Mehrweg-Geschirr ersetzt.

Die Stadt Kassel müsse nun alle Marktbesucher
unterstützen, die auf Einweg-Geschirr und Wegwerf-
Plastik verzichten wollten. „Wir brauchen das
praktische Umdenken beim Plastik-Konsum. Dieses
Umdenken beginnt bei der Veränderung von
Gewohnheiten. Dass es möglich ist, wollen wir zum
diesjährigen Weihnachtsmarkt zeigen.“

Ein Verzicht auf Einweg-Plastikprodukte war jüngst
auch eine Vorlage der umweltpolitischen Sprecherin
im Stadtparlament.

Parteivorstand

09.09.2019 – Grüne freuen sich über Gerichtsentscheidung und Rückkehr zur Debatte

„Wir freuen uns darüber, dass das Landgericht Kassel
entschieden hat, den Antrag auf Erlass einer
einstweiligen Verfügung gegen den Grünen
Fraktionsvorsitzenden Boris Mijatovic
zurückzuweisen“, sagen Vanessa Gronemann und
Daniel Stein, Parteivorsitzende der Kasseler Grünen.
„Für die politische Debatte bleibt festzustellen, dass
eine derbe Wortwahl nicht ohne Folgen bleibt; man
muss als Politiker*in Verantwortung für das
übernehmen, was man von sich gibt.“, so die beiden
Partei-Vorsitzenden. „Wir freuen uns nun, zur
Sacharbeit zurückkehren zu können.“

„In einem Zeitungsartikel hatte Boris Mijatovic eine
Resolution im Stadtparlament in Gedenken an Dr.
Walter Lübcke kommentiert. Mijatovic sprach im
wörtlichen Zitat Herrn Mattis als ehemaligen AfD-
Kreisvorsitzenden eine Mitverantwortung am
gesellschaftlichen Klima zu. In diesem Zusammenhang
wies Mijatovic auch darauf hin, dass Mattis bei den
Kagida-Demonstrationen "gehetzt" habe. Gegen diese

Aussage war Mattis mit seinem Antrag auf Erlass einer
einstweiligen Verfügung vorgegangen, der nun vom
Landgericht Kassel zurückgewiesen wurde. Der
Beschluss ist noch nicht rechtskräftig.

Vanessa Gronemann, MdL

09.09.2019 – Starke Heimat Hessen: Solidarisch, sachgerecht und sozial

Finanzielle Unterstützung für den Landkreis Kassel
Die GRÜNEN im Landkreis Kassel begrüßen die Starke
Heimat Hessen: „Die Spreizung in den
Gewerbesteuereinnahmen ist in Hessen so hoch wie in
keinem anderen Bundesland: Ei-nigen Städten und
Gemeinden in Hessen geht es finanziell sehr gut,
während andere mit großen Herausforderungen zu
kämpfen haben.“ erklärt die für den Landkreis Kassel
zuständige Landtagsabgeordnete Vanessa Gronemann.
„Mit der Starke Heimat Hessen legen wir ein neues
Programm auf, um die Kommunen in Hessen –
Landkreise, Städte und Gemeinden – weiter zu
stärken. Den Kommunen stehen dadurch ab 2020 pro
Jahr unbürokratisch rund 400 Millionen Euro zusätzlich
zur Verfügung, damit sie die Daseinsvorsorge vor Ort
für ihre Bürge-rinnen und Bürger noch besser leisten
können“, so Gronemann weiter.

Insbesondere die Kinderbetreuung ist eine zentrale
kommunale Aufgabe, deshalb fördert die Starke
Heimat Hessen alle Kommunen bei der Bereitstellung
eines guten Angebots zu Kinder-betreuung ab 2020
mit mindestens 120 Millionen Euro. 92 Millionen Euro
davon entfallen auf die Erhöhung der
Grundpauschalen. Damit steht den Einrichtungen pro
Kind mehr Geld zu und eine wichtige Forderung der
Verbände wird erfüllt. Weitere 28 Millionen Euro
fließen in die Finanzierung längerer Öffnungszeiten.

„Von der Erhöhung der Mittel für die Kinderbetreuung
profitieren bei uns wir im Landkreis Kas-sel
insbesondere die Kommunen Baunatal, Vellmar, und
Kaufungen, die durch das Programm zusätzliche
Gelder in Höhe von voraussichtlich 804.956€
bekommen. Die großen Investitionen zeigen den
Stellenwert, den frühkindliche Bildung in Hessen hat
und leisten einen wichtigen Beitrag zu einer qualitativ
hochwertigen frühkindlichen Bildung. Das Land
erweist sich damit als starker Partner für eine
verlässliche Kinderbetreuung für hessische Familien,“
erläutert Gronemann.

Karin Müller, MdL

05.09.2019 – Rekordverkauf beim hessischen Schülerticket - Seniorenticket kommt

Das Schülerticket in Hessen ist das innovative
Erfolgsmodell für umweltfreundliche Mobilität in
Hessen. Aktuell sind über 425.000 Schülertickets in
Benutzung. Damit hat sich die Anzahl der Schülerinnen
und Schüler, die per ÖPNV unterwegs sind, seit der

Einführung des Schülertickets, gegenüber regulären Jahrestickets um 67% gesteigert. „Zum Schuljahresbeginn waren so viel Schüler*innen mit einem Flatrate-Ticket mobil unterwegs wie noch nie. Das zeigt, dass die Idee des einfachen Zugangs mit einem bezahlbaren Ticket aufgeht“, betont Karin Müller, Sprecherin für Verkehr der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN des Hessischen Landtags zur Aktuelle Stunde im Plenum der GRÜNEN mit dem Titel „Rekordverkauf beim hessischen Schülerticket – Senienticket kommt“.

Der Fokus auf mehr Flatrate-Angebote im hessischen Nahverkehr sei der richtige Weg: „Wenn das Ticket sowieso da ist, kann das Elterntaxi endlich in der Garage bleiben und die Kinder und Jugendlichen organisieren sich selbständig. Der Erfolg des Schülertickets erklärt sich durch den offensichtlichen Bedarf nach einem unkomplizierten und kostengünstigen ÖPNV-Zugang für eine erfolgreiche, grüne Verkehrswende. Landesticket, Schülerticket und Senienticket sind die ersten Schritte hin zu einer langfristigen Vision für ein kostengünstiges Bürgerticket für alle Hess*innen.“

Anfang 2020 wird das Senienticket in Hessen starten. Damit wird Menschen über 65 für 365 Euro in der Basisversion den Zugang zu Bus und Bahn im Nahverkehr ermöglicht. Müller: „Auf diesem Weg gehen wir nun weiter. Die Zielgruppe der Senior*innen ist die mobilste, deswegen ist da auch hohes Potential zum Umsteigen. Mit einem leichten und bezahlbaren Zugang zu Bussen und Bahnen gewinnen die Menschen und somit die Umwelt.“

Karin Müller, MdL

04.09.2019 – Müller (GRÜNE): Starke Heimat Hessen: Solidarisch, sachgerecht und sozial Finanzielle Unterstützung für Kassel

„Die Spreizung in den Gewerbesteuererträgen ist in Hessen so hoch wie in keinem anderen Bundesland: Einigen Städten und Gemeinden in Hessen geht es finanziell sehr gut, während andere mit großen Herausforderungen zu kämpfen haben.“ erklärt die zuständige Landtagsabgeordnete für Kassel, Karin Müller. „Mit der Starke Heimat Hessen legen wir ein neues Programm auf, um die Kommunen in Hessen – Landkreise, Städte und Gemeinden – weiter zu stärken. Den Kommunen stehen dadurch ab 2020 pro Jahr unbürokratisch rund 400 Millionen Euro zusätzlich zur Verfügung, damit sie die Daseinsvorsorge vor Ort für ihre Bürgerinnen und Bürger noch besser leisten können“, so Müller weiter.

Insbesondere die Kinderbetreuung ist eine zentrale kommunale Aufgabe, deshalb fördert die Starke Heimat Hessen alle Kommunen bei der Bereitstellung eines guten Angebots zur Kinderbetreuung ab 2020 mit mindestens 120 Millionen Euro. 92 Millionen Euro davon entfallen auf die Erhöhung der

Grundpauschalen. Damit steht den Einrichtungen pro Kind mehr Geld zu und eine wichtige Forderung der Verbände wird erfüllt. Weitere 28 Millionen Euro fließen in die Finanzierung längerer Öffnungszeiten. „Von der Erhöhung der Mittel für die Kinderbetreuung profitiert die Stadt Kassel, die durch das Programm zusätzliche Gelder in Höhe von voraussichtlich über 3,8 Millionen Euro erhält.“

Die großen Investitionen zeigen den Stellenwert, den frühkindliche Bildung in Hessen hat und leisten einen wichtigen Beitrag zu einer qualitativ hochwertigen frühkindlichen Bildung. Das Land erweist sich damit als starker Partner für eine verlässliche Kinderbetreuung für hessische Familien,“ erläutert Müller.

Rathausfraktion

04.09.2019 – Grüne: Eigenmächtige Entscheidung der Jury

Preis zum Gedenken an Halit Yozgat

Nicht nachvollziehen könne die grüne Rathausfraktion die Entscheidung der Jury, die Auslobung des Preises zum Gedenken an Halit Yozgat nur für wissenschaftliche Arbeiten zu vergeben, erklärt der Stadtverordnete Dieter Beig. Damit setze sich die Jury über den Stadtverordnetenbeschluss hinweg, der ausdrücklich auch beispielhaftes bürgerschaftliches Engagement von Initiativen, Verbänden oder Einzelpersonen würdigen sollte.

„In Zeiten wo wir täglich Übergriffe auf Geflüchtete, Menschen mit Migrationshintergrund und jüdische Mitbürger*innen erleben müssen, ist vorbildhaftes Verhalten von Bürgerinnen und Bürgern, die sich durch ihren Einsatz gegen Fremdenfeindlichkeit auszeichnen besonders zu würdigen.“

Es mag für die Jury möglicherweise Konfliktstoff bergen, welche Kriterien für die Preisvergabe für zivilgesellschaftliches Engagement angelegt werden sollen. Dies könne aber kein Hinderungsgrund sein, dies nicht zu versuchen. Beig fordert Herrn Oberbürgermeister Christian Geselle auf, sich hinter den Stadtverordnetenbeschluss zu stellen und die Jury auf diesen zu verpflichten.

Rathausfraktion

03.09.2019 – Kulturzelt: Erste Saison macht Lust auf mehr

Die grüne Rathausfraktion bedankt sich beim neuen Kulturzelt-Team für eine tolle erste Saison und wünscht sich, dass es im nächsten Jahr erfolgreich weitergeht.

„Kaum jemand in Kassel hätte nach der abrupten Ankündigung des Endes des Kulturzeltes im letzten Jahr mit einer Neuauflage in diesem Jahr gerechnet. Es freut uns, dass mit hohem Engagement das Kulturzelt weiterbetrieben wurde und zigtausende Menschen das Angebot im Zelt, und auch Drumherum weiter

wahrgenommen haben. Dafür gebührt den neuen Betreibern großer Dank“, so Gernot Rönz, kulturpolitischer Sprecher der grünen Rathaus-Fraktion.

Schon in der kurzen Vorbereitungszeit und mit einem neuen Team, wurden den Gästen im Kulturzelt viel geboten. Dieses Angebot werden sie auch in der Zukunft zur vollsten Zufriedenheit der Besucher*innen ausarbeiten, freut sich der kulturpolitische Sprecher Gernot Rönz bereits auf die neue Saison. Daher hoffe die Fraktion, dass das Engagement auch in der kommenden Spielzeit weitergeht.

„Die Stadt hat durch Beratung und Vermittlung, aber auch durch die Erhöhung des Zuschusses ihren Beitrag zum Erfolg geleistet. Wir wollen, dass dieses Engagement auch weiterhin aufrechterhalten wird. Das Kulturzelt ist und bleibt eine wichtige kulturelle Institution in Kassel“, so Rönz abschließend.

Rathausfraktion

03.09.2019 – Jugendliche an Klimadiskussion beteiligen

„In der Klimadebatte geht es um die Zukunft des Planeten. Da sollten wir dringend junge Menschen in die politischen Debatten einbinden.“ fordert Boris Mijatovic, jugendpolitischer Sprecher der grünen Rathausfraktion. Um die kürzlich beschlossene Klimaresolution schnellstmöglich umzusetzen, sei die Zusammenarbeit aller Akteure besonders wichtig. „Den seit Monaten streikenden Jugendlichen muss endlich Gehör geschenkt werden. Dafür bietet sich das geplante Jugendgremium der Stadt Kassel hervorragend an.“

Mijatovic schlägt vor: „Während die Verwaltung noch die Statuen für ein formales Gremium aufbaut, könnten sich die Jugendlichen selbst organisieren und ihre Vertretungen für einen möglichen Klimabeirat demokratisch benennen. Solch ein fachlicher Austausch ist praktisch heute schon in den Einzelorganisationen vorhanden. Mit wenigen Ressourcen könnten die Jugendlichen in Stadtteilkonferenzen ihre Forderungen für eine klimaneutrale Stadt diskutieren. Das ersetzt keine formale Struktur, aber der praktische Anlass könnte gut zur Bewerbung des zukünftigen Gremiums genutzt werden.“

Rathausfraktion

30.08.2019 – Fahrradstraße Goethestraße soll im Frühjahr 2020 umgesetzt werden

„Wir freuen uns, dass es bei der Ausweisung einer Fahrradstraße in der Goethestraße endlich ein Zielfenster für die Umsetzung gibt.“, sagt Steffen Müller, grüner Ortsvorsteher im Vorderen Westen. In der Fragestunde im Rathaus hatte Müller den zuständigen Verkehrsdezernenten Dirk Stochla, nach

dem Stand der Umsetzung des Antrages von Sommer 2018 gefragt. Dirk Stochla antwortete, er sei zuversichtlich das Projekt Richtung Frühjahr 2020 abzuschließen. „Aktuell werden noch die Belange Dritter für einen Umbau geprüft. Aber wir sind sehr froh, wenn das Projekt dann endlich realisiert wird.“

„Vor dem Hintergrund des aktuellen Radentscheids ist eine Umsetzung weiterer Fahrradstrecken dringend erforderlich.“ Müller und die Grüne Rathausfraktion wollen auch über weitere Strecken, zum Beispiel auf dem Weg in die Innenstadt und als Quartiersverbindungen sprechen. „Das Fahrrad muss seinen sicheren Verkehrsraum bekommen. Dazu müssen wir mit Herrn Stochla die Planung und Umsetzungsziele besprechen. Die Stadt Kassel muss dem Fahrrad mehr Verkehrsraum einräumen.“